

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"  
Michael Becker, Pfarrer  
Kassel

26.8.2008

## Geschenke des Himmels

Nicht so gut gespielt und doch alles gewonnen – das nenne ich Dusel oder Glück, besser noch: ein Geschenk. Ein Geschenk des Himmels sogar, denn verdient haben wir den Sieg ja nicht so sehr. Aber ebenso ein Geschenk ist für mich der Satz eines Türken in Istanbul nach dem Spiel heute Nacht. Der war erstmal traurig, weiß Gott. Aber dann sagt er: Ist mir jetzt egal. Meine ganze Familie lebt in Deutschland. Ich habe darum noch eine zweite Fahne Zuhause. Damit meint er die deutschen Fahne, mit der er beim Endspiel am Sonntag wedeln will.

Das gefällt mir. Und dass es überall friedlich war heute Nacht und so viele Deutsche und Türken in Freundschaft gefeiert haben, ist auch ein Geschenk, finde ich. Verdienen kann man sich so etwas nicht. Unser Land ist ja nicht so beliebt bei vielen Nachbarn. Das hat mit unserer Geschichte zu tun. Und auch mit deutschen Urlaubern, die gerne mal auftreten wie bessere Menschen oder gar wie Herrenmenschen mit viel Geld im Beutel. Um so schöner ist dann die Freundschaft. Ein Geschenk des Himmels eben.

Wir sollten das gut pflegen, liebe Hörer. Geschenke soll man einfach dankbar annehmen. Damit fängt man am besten im Kopf an. Also denke ich: Schluss mit den Vorurteilen. Hören wir auf mit diesem: Die Türken, die Russen, die Spanier und so weiter. Jeder Mensch ist erst einmal etwas ganz Eigenes. Jeder Mensch, auch jeder deutsche Mensch, ist eine Besonderheit und nicht gleich Stellvertreter des ganzen Volkes. Das gilt gerade dann, wenn ich jemanden nicht so gut leiden kann. Das gibt es ja, manchmal zu Recht. Aber das hat dann nichts mit dem ganzen Volk zu tun. Heute Nacht konnte man sehen, dass wir zusammen feiern können nach einer Niederlage der einen. Das versuchen wir am Sonntag gleich noch einmal mit den Türken - und natürlich mit den Spaniern oder Russen, je nachdem. Und wenn's gut klappt, ist das wieder ein Geschenk des Himmels.